



Ich will euch was erzählen - von meiner Krankheit - der Demenz.
Kann mir nichts mehr behalten, ja - das ist die Konsequenz.
War´s gestern oder heute? - auf ein mal ist es weg -
sich darüber zu ärgern, dass hat überhaupt kein´ Zweck!

***JA, MIR GEHT´S GUT - in meiner kleinen Welt
da sag´ ich was ich denke - und auch wie es mir gefällt***

Es geht euch auf die Nerven, frag´ ich was zum zehnten Mal.
Für euch ist´s unverständlich - doch für mich ist´s oft fatal.
Frag´ ich 50 oder 100 mal - es ist weg aus meinem Kopf -
auch wenn ihr mich jetzt anschaut, als sei ich ein armer Tropf!

JA, MIR GEHT´S GUT - in meiner kleinen Welt

Jetzt wollt ihr von mir wissen - wie die Demenz funktioniert?
Ich kann´s ganz leicht erklären - wenn ihr´s mit mir probiert:
„Mit der einen Hand da schreib´ ich - auf ´ne Tafel etwas drauf,
mit der andern Hand da wisch´ ich es - dann gleich auch wieder aus!“

***Schaut selbst mal hin - auch ihr könnt nichts mehr seh´n.
So sieht´s in mei´m Gedächtnis aus - könnt ihr das jetzt versteh´n?***

Wollt ihr mir wirklich helfen - dann kommt in meine kleine Welt!
Es braucht etwas Verständnis - und es kostet gar kein Geld.
Denn wenn ihr seht was auch ich seh´ - wo ist da ein Problem?
Wir werden nie mehr streiten - sagt, ist das nicht wunderschön!

Ja! mir geht´s gut - in meiner kleinen Welt,

Dieses Lied von der Demenz ist gewidmet in Liebe und Dankbarkeit: meiner Mutter, allen an Demenz erkrankten Menschen und deren Angehörigen, sowie den Helferinnen und Helfern der Demenz-Station des „St. Josef´s in Bad Kreuznach“!